

Das sexualpädagogische Studierendenprojekt für Jugendliche



Detaillierte Beschreibung

Wir von achtung°liebe betrachten es als unsere Aufgabe, Jugendlichen wichtige Aspekte der Sexualität in einem geschützten und unkomplizierten Rahmen näher zu bringen. Dazu veranstalten wir Workshops in Schulklassen, Jugendzentren und betreuten Wohngemeinschaften, in welchen Themen wie Sexualität, Gefühle, Körper, Verhütung, Krankheiten etc. mit Hilfe von erprobten sexualpädagogischen Methoden thematisiert werden. Zurzeit setzen sich unsere Teams in Graz, Wien, Innsbruck und Klagenfurt aus StudentInnen verschiedenster Studienrichtungen zusammen, wobei die Studien Medizin, Psychologie und Pädagogik am häufigsten vertreten sind. Wir engagieren uns alljährlich am Welt-Aids-Tag (1.12.), sowie am Internationalen Frauentag (8.3.) und erlangen Bekanntheit durch unsere Gastauftritte im FM4 Jugendzimmer.

Ziele

- Bewusstes Auseinandersetzen mit der eigenen Sexualität
- Kennenlernen des eigenen Körpers
- Hinterfragen von scheinbaren Wahrheiten
- Reflexion und Selbstbestimmung der eigenen Sexualität, ganzheitliche (kognitive, emotionale und physische) Betrachtung der Sexualität
- Thematisierung gesellschaftlicher Tabus
- psychosoziale Unterstützung im Spannungsfeld der Pubertät
- Prävention vor ungewollten Schwangerschaften und STDs inkl. HIV
- Information über spezielle Beratungsmöglichkeiten
- kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten

Inhalte

Für uns steht außer Frage, dass emanzipatorischer Sexualerziehung/einer Sexualpädagogik der Vielfalt in der Schule und anderen Bildungseinrichtungen ausreichend Platz eingeräumt werden sollte. Unsere Workshops gründen auf dem Prinzip der „Peer-Education“. Aufgrund des geringen Altersunterschieds können wir Sorgen und Anliegen von Jugendlichen sehr gut nachvollziehen. Dies erweist sich besonders im sexualpädagogischen Bereich als sehr vorteilhaft und wird österreichweit ausschließlich von achtung°liebe praktiziert.

Eine weitere Besonderheit von achtung°liebe ist die Rücksichtnahme darauf, dass die Wissens- mit der Handlungsebene verknüpft wird. Neu erworbenes Wissen soll

Das Frauengesundheitszentrum wird gefördert von

durch Realitätsnähe in den eigenen lebensweltlichen Kontext integriert werden können.

Wir wählen methodisch ganzheitliche Zugänge und sind bemüht, Jugendlichen eine entspannte und unbefangene Atmosphäre zu bieten, um über Sexualität zu sprechen.

Außerdem bieten wir Raum für unterschiedliche Ansichten und Meinungen und arbeiten gesellschaftliche Tabus auf.

Form und Methoden

Wir erarbeiten die Inhalte unserer **Workshops** grundsätzlich immer aktiv mit den TeilnehmerInnen gemeinsam und wenden dabei vielfältige Methoden aus der Sexualpädagogik an. Grundsätzlich sind wir bezüglich der Themen sehr flexibel und stellen uns meist direkt vor Ort auf die Wünsche der Jugendlichen ein. Fixpunkte in unserem Programm sind der Sexkoffer, der mit den verschiedensten Verhütungsmethoden bestückt ist, das Üben der Kondomanwendung, männliche und weibliche Anatomie sowie die Black-Box, die den Teilnehmenden ermöglicht, anonym Fragen zu stellen.

Zielgruppe

Mädchen und Burschen im Alter von 11 bis 18 Jahren

Maximale Gruppengröße

Maximal 25 TeilnehmerInnen arbeiten mit zwei peer-educators (einem Mann und einer Frau)

Dauer

4 Stunden bis 6 Stunden

Kosten (inklusive Mehrwertsteuer, Fahrtkosten ...)

4 € pro TeilnehmerIn + Fahrtkosten

Bei Gruppen, die kleiner als 20 TeilnehmerInnen sind -> 80 € pro Gruppe + Anfahrtskosten

Ich biete mein Angebot

in folgenden Bezirken an: vorzugsweise in Graz und Graz Umgebung, gerne bieten wir auch Workshops in der gesamten Steiermark an. Das ist jedoch abhängig von unserer Möglichkeit zu Ihnen zu gelangen.

Qualifikationen

Voraussetzung: aktiv StudierendeR einer Studienrichtung bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, mit Ausnahme bei anderer einschlägiger Ausbildung.

Ausbildungsschritte bestehen aus

- einem sexualpädagogischen Basisworkshop im Ausmaß von mindestens 16 Stunden durch erfahrene SexualpädagogInnen (*theoretischer Teil*: der peer education, Rhetorik, STDs und HIV, anatomische und physiologische Grundlagen, Gynäkologie, Urologie, ethische Themen; *praktischer Teil*: HIV, AIDS, Pubertät, Kontrazeption, Konfliktlösung/Fallbesprechung, Gruppendynamik, Selbstreflexion, Didaktik und Methodik)
- 3 Methodiknachmittage á 4 Stunden (oder ein Methodikwochenende) für internen Austausch zur Erlangung der Methodenkompetenz
- mindestens 1 Hospitation, und darauffolgende Workshops unter Supervision

Um am Laufenden zu bleiben veranstalten wir auch regelmäßige Fortbildungen (Fortgeschrittenen-Workshops, Methodikwochenenden, Supervisionen, externe Fortbildungen, Vernetzung und Austausch mit ähnlichen Projekten).

Berufserfahrungen

Unser Team setzt sich ausschließlich aus Studierenden zusammen, um das Prinzip der Peer-Education zu wahren. Viele unserer MitarbeiterInnen konnten allerdings schon reichliche Praxiserfahrungen in Pflicht- und freiwilligen Praktika sammeln bzw. sind nebenbei bereits berufstätig.

Erfahrungen in der Arbeit mit Mädchen

Unsere Trainerinnen und Trainer absolvieren eine genormte Ausbildung, in der Praxiserfahrung einen wesentlichen Bestandteil darstellt. Viele von uns sind auch anderweitig im Trainingsbereich tätig und sind somit in der Arbeit mit beiden Geschlechtern geschult. Prinzipiell gilt unser Angebot genauso für gemischtgeschlechtliche Gruppen, wie auch für homogene Gruppen.

Erfahrungen in der Arbeit mit Gruppen und im Abhalten von Workshops

Siehe oben

Kontaktdaten

Name: Gudrun Graschi (Lokale Koordinatorin Graz);
gudrun.graschi@achtungliebe.at
Geraldine Zenz (Lokale Koordinatorin Graz);
geraldine.zenz@achtungliebe.at
Severin Witzany (Schulbesuchskoordinator Graz);
severin.witzany@achtungliebe.at

Adresse: achtung°liebe - Graz
ÖH der Medizinischen Universität Graz
z.H. AMSA-achtung°liebe
Stiftingtalstraße 24
8010 Graz

E-Mail: graz@achtungliebe.at (Workshopbuchung)

Website: www.achtungliebe.at